

- Sept. 25. Heiteres Wetter bei stürmischem Winde, der das Fernrohr bisweilen erschütterte. Der starke Mondschein schwächte das Ansehen des Kometen, ohne jedoch die Spuren des Schweifes ganz vertilgen zu können.
28. Heiter; nur das starke Mondlicht war den Beobachtungen etwas hinderlich.
- Okt. 4. Dunstiges Wetter, sodass die Ein- und Austritte mühsam zu beobachten waren und keine sonderliche Genauigkeit erwarten lassen.
6. Der Komet war glänzend, der Kern etwas weniger deutlich, der Schweif unerachtet der niedrigen Lage sichtbar.
10. Es kostete Mühe, ehe ich den Kometen in der Dämmerung fand, doch war er noch sehr hell und zeigte noch Spuren des Schweifs.
14. Beobachtung bei heftigem Westwinde und in heller Abenddämmerung.

22. Komet 1823.

1824	Gestirn	☾ — * in \mathcal{R} u. Mittl. Zeit der Beob.	$\delta - D$	Mikrometer	☾ — * in \mathcal{R} u. Mittl. Zeit der Beob.	$\delta - D$	Mikrometer
März 19	1 ☾ 3	I m s + 1 24.71 11 ^h 43 23.0	+ 771.8 + 641.8	A_1	II m s + 1 21.70 11 ^h 54 51.0	+ 1036.6 + 859.5	A_1
		— 4 17.64	+ 1117		— 3 13.49	+ 683.9	
	1 ☾ 2 3	III + 1 22.70 12 16 39.0	+ 1051.4 + 866.8	A_1	IV + 1 24.71 12 18 9.5	+ 935.2 + 725.2	A_1
		— 3 9.48			— 2 23.88	+ 895.4	

Vergleichsterne.

No.	1824	Bez. u. Katalog	α med. 1824.0	δ med. 1824.0
1	März 19	L.L. 13009	h m s 6 36 50.26	+ 34 ° 0' 16.9"
2	19	L.L. 13136.7	6 40 38.12	+ 33 59 28.4
3	19	L.L. 13166	6 41 17.93	+ 33 53 10.9

Es fehlen die 1824 Jan. 5 bis Febr. 28 gemachten Beobachtungen. Beobachtung I ist im Manuskript eingeklammert.